

# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort**

Seite 7

## **Abschnitt A.**

**Das Familienvermögen dauerhaft erhalten,  
aber wie?** 12

### **I. Müssen wir Angst vor dem Altern haben?**

### **II. Die Vermögensübertragung auf den Tod** 19

1. Allgemeines 19
2. Die letztwillige Verfügung 20
3. Die Erbengemeinschaft 22
4. Das Pflichtteilsrecht 24
5. Das Berliner Testament 25
6. Das Behindertentestament 26
7. Beispiele zum Vermögensverlust  
durch Vererben 26

### **III. Die Vermögensübertragung zu Lebzeiten - die vorweggenommene Erbfolge-** 31

1. Allgemeines 31
2. Die Altersversorgung des Unternehmers und  
die Sicherung des Unternehmensvermögens 38
3. Welches Vermögen sollte zu Lebzeiten auf  
die künftigen Erben übertragen werden? 41
  - 3.1. Geldvermögen 41
  - 3.2. Immobilien 42
  - 3.3. Unternehmen und Unternehmensanteile 42

3

4. Vorteile der lebzeitigen Übertragung gegenüber dem Vererben von Vermögen	42
5. Bedenken gegen die lebzeitige Übertragung von Vermögen, insbesondere gegen die Schenkung	44

## **Abschnitt B.**

### **Der Nachfolge-Generationenvertrag** 50

#### **I. Allgemeines** 50

1. Begriff	50
2. Motive für den Abschluss eines Nachfolge-Generationenvertrages	55

#### **II. Gegenleistungen des Empfängers** 74

1. Nutzungsrechte des Übergebenden	74
1.1. Der Nießbrauch	74
1.2. Wohnungsrecht/Wohnrecht	83
1.2.1 Das Wohnungsrecht	83
1.2.2 Das Wohnrecht	87
1.3. Nießbrauch oder Wohnungsrecht vereinbaren?	89
1.4. Steuerliche Behandlung von Nutzungsrechten	89
1.5. Sicherung von Nutzungsrechten	91
2. Verpflichtung zur Versorgung, Wart und Pflege des Übergebenden	
2.1. Allgemeines	94
2.2. Umfang der Pflegeverpflichtung	101
2.3. Mit der Versorgung und Pflege	

beauftragte Personen	107
2.3.1. Die Nachbarschaftshilfe	107
2.3.2. Die Sozialstation	108
2.3.3. Grüne Damen und Herren	110
2.3.4. Ausländische Haushaltshilfen	111
2.4. Sicherung der Pflegeverpflichtung	113
2.5. Entfallen der Pflegeverpflichtung	116
2.6. Erbrechtlicher Ausgleich für Pflegeleistungen	116
2.7. Das Pflegeheim: Eine Alternative zu Ihrer häuslichen Versorgung?	117
3. Weitere besondere Gegenleistungen des Empfängers	129
3.1. Versorgungszahlungen	129
3.1.1. Leibrente	129
3.1.2. Dauernde Last	129
3.2. Verzicht auf Geldforderungen	131
3.3. Übernahme von Verbindlichkeiten	132
3.4. Zahlung von Gleichstellungsgeld	135
3.5. Übernahme der Bestattungskosten	137
3.6. Vereinbarung von Unterhaltszahlungen	138
4. Rückrufsrechte	138
4.1 Das gesetzliche Rückforderungsrecht	138
4.2 Das vertragliche Rückforderungsrecht	141
4.3 Auflagen und Bedingungen	142
4.4 Ersatz von Aufwendungen und Leistungen des Empfängers	148
5. Dauer der Gegenleistungen	149

6. Absicherung der Gegenleistungen	151
<b>III. Übertragung von belasteten Immobilien</b>	<b>153</b>
<b>IV. Die Drittbegünstigtenklausel</b>	<b>155</b>
<b>V. Die Adoption</b>	<b>160</b>
<b>VI. Die „Nichteheliche Lebensgemeinschaft“</b>	<b>163</b>
<b>VII. Die Patchwork-Familie</b>	<b>165</b>
<b>VIII. Zusammenfassung</b>	<b>169</b>
<b>Abschnitt C.</b>	
<b>I. Generalvollmacht</b>	<b>178</b>
<b>II. Vorsorgevollmacht</b>	<b>183</b>
<b>III. Staatliche Betreuung</b>	<b>190</b>
<b>IV. Betreuungsverfügung</b>	<b>200</b>
<b>V. Die Patientenverfügung</b>	<b>204</b>
<b>VI. Der Familienpool</b>	<b>219</b>
1. Allgemeines	219
2. Steuerlich zu beachten	226
3. Warum einen Familienpool gründen?	229
4. Familienpool oder Nachfolge- Generationenvertrag?	233
<b>Abschnitt D.</b>	
<b>Literaturauswahl</b>	<b>237</b>